

Welche Assoziationen kommen euch in den Sinn, wenn ihr an „Globalisierung“ denkt?

Dekolonialität

Und was das mit Globalisierung und Erziehungswissenschaften zu tun hat

Globalisierung als Narrativ

Positive und negative Erzählungen
der Globalisierung

Globalisierung nicht als
geschichtliche Epoche, sondern als
Erzählung über die Moderne.

Vorstellung von „**einer Welt**“ und
„**der Menschheit**“.

Globalisierung und Erziehungswissenschaften

- Neues pädagogisches Feld mit neuen Themen, Problemstellungen und der dazu notwendigen Wissenschaftlichen Institutionalisierungen.
- Es verschwimmen sowohl die Grenzen nationalstaatlicher Bildungsforschung als auch die Unterscheidung zu anderen Forschungstraditionen

Globalisierung nicht als eigenes pädagogisches Feld, sondern „[...] als Intervention in die Denkvoraussetzung erziehungswissenschaftlicher Wissensproduktion.“ (Forster, 2025)

Globalisierung produziert den Sinn der Welt

Narrativ Globalisierung ist Zusammenhangsstiftend und strukturiert unsere Welt. Sie macht unsere Welt lesbar.

Das Narrativ hat den Anspruch unsere Welt als Ganzes zu beschreiben.

Narrativ der Globalisierung erscheint alternativlos.

Denken, dass in der Geschichte der europäischen Moderne wurzelt. Es ist somit stark mit Kolonialität und dekolonialen Widerständen verbunden

DEKOLONIALISMUS

**> leistet Widerstand gegen Machtpraktiken,
die erzählen wollen es gäbe nur eine legitime
Erzählung der Welt. (Vgl. Edgar Foster)**

Wie wird Welt gebildet?

„Die Welt ist katastrophisch“

Am Bsp. Biafra

Viktimisierung der
Anderen (Heerten)
ohne Geschichte und
Stimme

selbstlobender
Aktivismus

Aktuelle Akteure:
Oxfam (NGO),
Weltbank, WTO
(World Trade
Organization)

Problematisch in
Erziehungswissenschaft und
Pädagogik:

Mit der Bildung der Welt
erzeugt
Erziehungswissenschaft
„Nicht-Existentes“!

„Othering“: das Andere
entdecken als Ressource für
alternative
Erziehungsstile, andere
Lebensweisen und
„kosmologische Einsichten“

Erziehungswissenschaften und Pädagogik

haben die Aufgabe eine **Welt zu vermitteln**/
einen **Sinn der Welt** zu kreieren.

Vorteile der Kolonialgeschichte für uns hier

Was wäre gut?

Was wäre gut?

Die Reflexion des noch vorherrschenden Imperialismus, auch in den Erziehungswissenschaften:

Was wäre gut?

Die Reflexion des noch vorherrschenden Imperialismus, auch in den Erziehungswissenschaften:

- Was sind Räume oder Grenzen unserer Wissensproduktion? Welche Stimmen werden gehört und welche nicht? Welche Methoden sind anerkannt und welche Sprachen und welche nicht?

Was wäre gut?

Die Reflexion des noch vorherrschenden Imperialismus, auch in den Erziehungswissenschaften:

- Was sind Räume oder Grenzen unserer Wissensproduktion? Welche Stimmen werden gehört und welche nicht? Welche Methoden sind anerkannt und welche Sprachen und welche nicht?
- Unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln werden Dinge zu erziehungswissenschaftlichen Objekten gemacht? Wer sagt was Relevanz hat?

Teil 2

Fragen aus dem Text:

Woran denkst Du, wenn Du an die Welt denkst? Was waren Deine ersten Bilder von der Welt? Woran Erinnerst Du Dich? Von welchen Teilen der Welt hast Du keine Vorstellung und was hat sich Dir eingeprägt? Kennst Du Ereignisse von denen Dir gesagt worden ist, sie seien für die ganze Menschheit von Bedeutung? (Forster)



Zeichne eine Karte **DEINER Welt**

Nutze Farben oder Symbole, wenn Du magst. Größen und Distanzen sind frei. 5 min